



# Himmelblaue Gastlichkeit

Helen Strömberg und ihr Bruder Marc Hertlein verbinden im Blauen Haus zwei Sinnesfreuden: den Spaß am Einrichten und Gestalten und die Lust auf entspannten kulinarischen Genuss.

**E**s ist früher Vormittag. Die Luft liegt noch kühl zwischen den Häusern von Oberstaufen im Allgäu. Spatzengezwitscher begleitet das geschäftige Treiben im Garten des Blauen Hauses. Die Tische müssen eingedeckt und die frischen Blumen in den Vasen gerichtet werden. Gleich werden die ersten Gäste unter den alten Bäumen und den farbenfrohen Sonnenschirmen Platz nehmen.

Dabei ist es noch gar nicht lange her, da fristete das um 1900 erbaute, mit unzähligen Holzschindeln verkleidete Haus ein trauriges Schattendasein. Nur wenige Meter abseits des beschaulichen Ortskerns verfiel seine einstige Pracht zusehends. „Als ich ein kleines Mädchen war, wohnte hier Schneidermeister Zitzelsberger“, erzählt Helen Strömberg. Das alte Haus ist fester Bestandteil ihrer Erinnerung an Kindertage, denn ihr Elternhaus steht in unmittelbarer Nachbarschaft.

So fasste sie sich vor elf Jahren gemeinsam mit ihrem aus Norwegen stammenden Mann ein Herz, erwarb das Anwesen und krepelte die Ärmel hoch. Nach fast zwei Jahren harter Arbeit erblühte das Haus zu neuem Glanz. Schnell stand das heute zum Markenzeichen gewordene Himmelblau als Außenanstrich fest. Unverkennbar inspiriert von den Farben des Nordens erfuhr die traditionelle Architektur eine erfrischende Neuinterpretation. Doch nur für kurze Zeit bezogen die Strömbergs und ihre drei Kinder das neue Domizil. Dann verschlugen berufliche Veränderungen die

Familie in den hohen Norden. Doch Helen Strömberg hatte eine passende Idee für die Nutzung des Blauen Hauses parat. Gemeinsam mit ihrem Bruder Marc, der schon lange von einer solchen Gelegenheit träumte, wurde das Wohnhaus zu einem Laden für Wohnaccessoires inklusive Café umgestaltet. Das Publikum ist bunt gemischt: Mütter mit Kindern, Geschäftsleute und beschwingte Ausflügler genießen die kommunikative Stimmung in Haus und Garten. Überall wird gelacht, gefachsimpelt und über die präsentierten schönen Dinge gestaunt. Die Auswahl ist groß: Von Kerzen für die Geburtstagstorte bis hin zu kleinen Möbeln reicht die Palette des Angebots.

Wer vom Bestaunen der Dekorationskünste noch unentschieden schwankt, ob es das schöne Leinentuch oder lieber der Fotobildband sein soll, der bestellt sich zur Stärkung ein Stück hausgebackenen Kuchen: Marzipan-Kirschkuchen oder Prosecco-Joghurt-Torte sind nur zwei Vertreter der süßen Versuchungen. Neben kleinen warmen Gerichten bereitet Marc Hertlein auch verschiedene Aufstriche zu, die zu frischem Brot gereicht werden. Angeregt und angenehm gesättigt blinzeln die Gäste in den blauen Allgäuer Himmel. Fast scheint es, als wetteifere er mit dem Blau der Fassade. Die Allgäuer Alpen liegen zum Greifen nah und locken zu Erkundungstouren. So kann sich, wer ihrem Ruf nicht widerstehen kann, an der Theke nach der angeschlossenen, nur einige Schritte entfernt liegenden Ferienwohnung erkundigen.



**MITTEN IN OBERSTAUFEN** Oberstaufen liegt auf knapp 800 Metern Höhe eingebettet in das sanfte Bergland, das dem alpinen Hochgebirge vorgelagert ist. Umgeben von Weiden und Wiesen ist der heilklimatische Kurort heute ein gern besuchtes Ziel für Kurgäste, Wanderer und Tagesausflügler. In einem ruhigen Winkel hinter dem Rathaus strahlt das Blaue Haus mit dem Allgäuer Himmel um die Wette. Helen Strömberg und ihr Bruder Marc Hertlein haben mit viel Gespür für die Seele des alten Hauses einen Ort entspannter Gastlichkeit geschaffen.



■ Text: Cornelia Weber, Fotos: Alexandra Loock